



Österreich und Großbritannien genehmigen traditionelle pflanzliche Arzneimittel bei Prostatahyperplasie

Von *PR-Gateway*

Erstellt am 22 Jun 2011 - 12:11

Diapharm erhält sechs neue THMP-Registrierungen

London (UK), Wien (AT), Münster (DE), 20. Juni 2011. Der Pharma-Dienstleister Diapharm (www.diapharm.de [1]) hat für seine Urtica-Filmtabletten in Großbritannien und in Österreich eine THMP-Registrierung erhalten. Die Behörden haben das traditionelle pflanzliche Arzneimittel (Traditional Herbal Medicinal Product, THMP) mit Brenneselwurzel-Trockenextrakt genehmigt für die "Linderung von Beschwerden beim Wasserlassen bei Männern mit geringgradiger Prostatavergrößerung, nachdem durch einen Arzt schwerwiegende Grunderkrankungen ausgeschlossen wurden". Die Registrierungen in beiden Ländern können von interessierten Pharma-Unternehmen in Lizenz erworben werden.

"Die Indikationen für das Urtica-Präparat sind ein Signal an den Rest der EU", begrüßt Dr. Rainer Kolkmann die Entscheidung der Zulassungsbehörden. Er hat die Entwicklung der neuen Produkte bei Diapharm geleitet: "Mit dem Hinweis auf eine vorhergehende ärztliche Diagnose haben die österreichische AGES und die britische MHRA einen praktikablen Weg gefunden, die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten." Andere Zulassungsbehörden zögern vielfach, rezeptfreie THMP-Arzneimittel für leichte Beschwerden zu genehmigen, wenn die damit zu behandelnden Symptome theoretisch auch von einer ernstesten Grunderkrankung ausgelöst worden sein könnten.

Ebenfalls in Großbritannien und in Österreich konnte Diapharm seinen Pelargoniumwurzel-Extrakt "zur Anwendung bei Erkältungskrankheiten" registrieren. In Österreich hat der Pharma-Dienstleister zusätzlich die Genehmigung für ein traditionell-pflanzliches Kombinationspräparat mit Melisse, Baldrian und Passionblume erhalten mit der Indikation "zur Anwendung bei Unruhezuständen und nervös bedingten Einschlafstörungen". Und auch eine Registrierung für Weißdorn, Kalium- und Magnesiumaspartat "zur Anwendung bei beginnender Leistungsverminderung des Herzens mit Symptomen wie Abgeschlagenheit und Müdigkeit bei Belastung" hat die AGES erteilt.

Insgesamt beruht rund ein Viertel aller etwa 300 in Europa bislang erhältlichen THMP-Arzneimittel auf Dossiers von Diapharm. Der Pharma-Dienstleister vertreibt jedoch keines der Produkte selbst. Diapharm konzentriert sich auf die regulatorischen Vorarbeiten und vermittelt die Dossiers und Registrierungen dann an Partner, die die Arzneimittel auf den Markt bringen.

(ca. 2.330 Zeichen)

Diapharm ist ein Full-Service-Dienstleister für die Gesundheitsindustrie. Gegründet 1988 unterstützt Diapharm pharmazeutische Unternehmen seither in allen Fragen rund um Regulatory Affairs, Medical & Clinical Development, Quality Management und Business Development. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Bereiche Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel und diätetische Lebensmittel, Medizinprodukte und Kosmetika. Mit rund 100 Mitarbeitern ist Diapharm für multinationale Konzerne ebenso erfolgreich tätig wie für junge Start-ups und mittelständische Firmen.

Diapharm GmbH

Nicole Sibbing

Hafenweg 18-20

48155 Münster

+49 (0)251 60935-0

www.diapharm.de [1]



nicole.sibbing@diapharm.de [2]

Pressekontakt:

co-operate Wegener & Rieke GmbH

Christian Rieke

Zumsandeplatz 32

48145 Münster

rieko@co-operate.net [3]

+49 251 3222611

<http://www.co-operate.net> [4]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 25 Okt 2020 - 18:05): <https://www.medcom24.de/node/14423>

Links:

[1] <http://www.diapharm.de>

[2] <mailto:nicole.sibbing@diapharm.de>

[3] <mailto:rieko@co-operate.net>

[4] <http://www.co-operate.net>